

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

149. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 12. November 2008

Antrag 11

Praktikanten

Die AK-Wien fordert die künftige Bundesregierung auf das „Praktikantenunwesen“ der Institutionen einzudämmen

Besonders an den Universitäten ist es leider gang und gebe, dass statt regulärer Angestellter sogenannte Praktikanten für die laufende Arbeit eingesetzt werden. Die Institutionen beschäftigen billig (oder überhaupt gratis) Praktikanten auch nach fertiger Ausbildung statt Mitarbeitern mit einem richtigen Arbeitsvertrag. Die Jungakademiker befinden sich dabei in einer Notlage, da der reguläre Posten oft erst nach langer Praktikantentätigkeit vergeben wird. Die Jungakademiker werden mit der Hoffnung auf ein reguläres Arbeitsverhältnis geködert, und oft jahrelang schamlos ausgenutzt. Einen wirklichen Anspruch auf eine reguläre Stelle haben Praktikanten sowieso nicht.

Ein Praktikum soll NUR an die Ausbildung gekoppelt sein, und nicht als Vorwand zur Beschaffung billiger Mitarbeiter herhalten.

Bei Routinetätigkeiten ist daher der „Praktikant“ regulär anzustellen. Die Probearbeitszeit von 1 Monat müsste dann doch ausreichen zu beurteilen, ob ein Angestellter für die Arbeit geeignet ist oder nicht.